Aus den Verbänden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS DEN VERBÄNDEN

SWB Ortsgruppe Basel

Mitte Mai befasste sich eine Mitglieder-Versammlung im Schützenhaus-Garten mit lokalen Fragen. Die früher bestehende Verkaufsvermittlung gab zu längeren Ueberlegungen Anlass. Aus ihnen heraus kristallisierte sich der Wunsch, von der Ortsgruppe aus für die Erzeugnisse der einzelnen Mitglieder eine Propaganda-Aktion zu studieren. Da ja vor allem in der Architektenwelt immer Aufgaben für Bildhauer, Kunstgewerbler, Handweberinnen vorhanden sind, so ist zu erwarten, dass eine gemeinsame Aktion der im Werkbund zusammengeschlossenen, handwerklich Tätigen Erfolg haben wird. Eine Aussprache über eine aktivere Tätigkeit der Ortsgruppe hatte gleich ein positives Resultat: Es wurde beschlossen, sich mit der Spalentorbemalung zu befassen und sowohl die Presse, wie auch die zuständigen Behörden von der Unzulänglichkeit der in Aussicht stehenden Lösung zu überzeugen. Dadurch sollen die Behörden an die Existenz der Ortsgruppe erinnert werden, umsomehr, als diese sich in Zukunft mehr mit solchen öffentlichen Fragen befassen will. Schüchtern zeichneten sich auch Bestrebungen ab, ähnlich wie die Zürcher an ihrem Montags-Stammtisch, feste periodische Zusammenkünfte abzuhalten.

SWB Ortsgruppe Zürich

Gemeinsam mit dem Kunstgewerbemuseum wurde im Rahmen seiner Theater-Ausstellung ein Vortrag von Prof. *Schlemmer,* Breslau, über Bühnenelemente durchgeführt. Dieser gab Gelegenheit, sich vor allem mit den früher am Bauhaus gepflegten Theaterballett-Bestrebungen auseinanderzusetzen. Allerdings wurde dabei der Weg der fruchtbaren Weiterentwicklung dieser an sich wichtigen Grundlage — die aber letzten Endes über eine mehr technische Ebene nicht hinauskommt — kaum angedeutet.

In liebenswürdiger Weise stellte sich Prof. Schlemmer als Führer bei einer gemeinsamen Besichtigung der Ausstellung durch die SWB-Mitglieder zur Verfügung.

Ende April vereinigte eine Sitzung des erweiterten Vorstandes rund 20 Mitglieder in Winterthur. Den Kernpunkt dieses Abstechers bildete eine Besichtigung der «Galerie Reinhart». Eine kurze Winterthurer Rundfahrt zeigte sympathische neue Siedlungen und das einfache klare Heim eines Architekten. Das Schloss Wülflingen beherbergte die Teilnehmer an angeregter Tafelrunde bis in die Nachtstunden hinein.

Der Mai brachte wiederum in gemeinsamer Durchführung mit dem Kunstgewerbemuseum einen Vortrag von Prof. *Johannes Itten* «Ueber Probleme der Kunsterziehung».

Zu Anfang des Monats hatte eine gelungene Blustfahrt rund 35 Mitglieder der Ortsgruppe Zürich und Aargau vereinigt. Mit grossen und kleinen Wagen fand man sich beinahe programmässig in Beromünster zusammen und besichtigte die Stiftskirche mit ihrem an wertvollen Einzelstücken reichen Schatz. In fröhlicher Laune — teilweise allerdings erst nach Ueberwindung von Pneuhindernissen — erreichte man nach einer Rundfahrt über Sempach das Reiseziel Sursee. Ganz Studienbeflissene haben es sich dabei nicht nehmen lassen, programmgemäss dem Neubau des Landessenders einen kritischen Besuch abzustatten. Dass im Surseer Hirschen bald die werkbundgerechte Stimmung die Teilnehmer begeisterte, versteht sich von selbst. Wie üblich musste der vergnügliche Tanz viel zu früh abgebrochen werden, da noch eine längere Heimfahrt allen Feiernden bevorstand.

Wettbewerb der Teppichfabrik Ennenda

Ende Mai hat die Jury die eingereichten 17 Entwürfe geprüft. Keiner von ihnen war ohne weiteres zur Ausführung geeignet. Dagegen boten die Arbeiten Gelegenheit zu einer gründlichen Aussprache über das Wesen des für die neue Wohnung bestimmten Teppichs und über die entsprechenden Wünsche der Architekten. Die Jury verteilte die ihr zur Verfügung stehende Summe in 2 Preisen an *Pierre Gauchat,* Graphiker, Zürich (Fr. 300.—) und Frau *E. Giauque,* Ligerz (Fr. 200.—).

Zwar fasste die Jury diesen Beschluss nicht mit restloser Begeisterung, sondern lediglich deshalb, weil ihr daran gelegen war, die Programmbestimmungen nicht zu verletzen. Jeder der Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 200.—. Eine weitere Würdigung dieses Wettbewerbes wird voraussichtlich erfolgen, wenn die Entwürfe die notwendigen Abänderungen erfahren haben.

Wettbewerb der Firma Theophil Spörri, Zürich

Innerhalb der Ortsgruppe Zürich konnte für das Tapetenhaus Th. Spörri unter 10 eingeladenen Mitgliedern ein engerer Wettbewerb ausgeschrieben werden. Dieser soll der Firma dem heutigen Empfinden entsprechende Entwürfe für ihre neuen Wandstoffe «Drapolin» verschaffen. Wie üblich erhält jeder der Teilnehmer eine feste Entschädigung, überdies hat die ausschreibende Firma der Jury Fr. 800.— zur Verfügung gestellt. Die Jury wird gebildet von zwei Vertretern der Firma Spörri, Herrn Dir. *Altherr,* Obmann der OGZ, Herrn *M. E. Häfeli,* Architekt, Herrn *Eg. Streiff,* Geschäftsführer SWB.

Tagung SWB 1931

Im September wird die Tagung während der Ausstellung für angewandte Kunst gemeinsam mit der Generalversammlung des «Oeuvre» in Genf stattfinden. Voraussichtlich wird im Anschluss daran eine kleine zweitägige Besichtigungsfahrt in der Westschweiz angeschlossen, die nach Chippis und Montana führen wird. Anfangs August werden die Mitglieder durch Zirkular weitere Aufschlüsse über beide Veranstaltungen erhalten. *str.*